

STELLENAUSSCHREIBUNG  
Az.: R34-6422/70/27-2025/95373

An der Oberschule "Am Holländer" Döbeln ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

**eines Schulassistenten (m/w/d) im Rahmen des Startchancen-Programms**

vorerst befristet bis längstens 31.12.2029 in Teilzeit mit einem Beschäftigungsumfang von 30 Wochenstunden zu besetzen. Für die Dauer der (Rest-)Laufzeit des Startchancen-Programms (SCP) besteht die Option auf befristete Verlängerung.

Die Befristung erfolgt gemäß § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 des Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (TzBfG).

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 startete das Startchancen-Programm und erstreckt sich über zehn Jahre. Es ist das größte Bildungsprogramm in der Geschichte Deutschlands. Der Fokus des Programms liegt darauf, die Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen zu stärken und das Unterstützungssystem schulischer Bildung weiterzuentwickeln. Ziel ist es, die rückläufige Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern umzukehren und den starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen.

Das zu besetzende Aufgabenfeld umfasst insbesondere:

- Reflektion der erzieherischen Arbeit im Team, laufende Dokumentation zu Maßnahmen und Erkenntnisgewinnen im Rahmen des Startchancen-Programms,
- Unterstützung bei der Auswertung der einzelnen SCP-Maßnahmen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse, Dokumentation der sich daraus resultierenden konzeptionellen Anpassungen und Weiterentwicklungen,
- Unterstützung bei der Erstellung von Berichten, Statistiken und Präsentationen zu Maßnahmen im Rahmen des Startchancen-Programms,
- Beobachtung des Verhaltens und des Befindens der zu betreuenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Ableitung von Maßnahmen und Konzepten unter Beachtung von pädagogischen Gesichtspunkten,
- Analyse von Anzeichen für entwicklungsbedingte, emotionale oder gesundheitliche Einschränkungen der Schülerinnen und Schüler vornehmen und nach pädagogischen Grundsätzen bewerten, Festlegung des Förderbedarfs,
- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei Problemen und Sorgen sowie in Konfliktsituationen, erforderlichenfalls Festlegung von Verhaltensstrategien und -regeln sowie deren Durchsetzung,
- Mitwirkung bei der Entwicklung von Konzepten für Integrationsmaßnahmen, Planung und Durchführung zielgruppenorientierter Bildungsangebote (u.a. soziale Integration, kulturelle Sensibilisierung),

Soweit Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Ihre Bewerbung unter Angabe des obigen Aktenzeichens, möglichst per E-Mail, an:

Personal-Startchancenprogramm@lasub.smk.sachsen.de

**Bewerbungsfrist:**  
**19. September 2025**

Anhänge fügen Sie bitte im Dateiformat PDF bei.

Ihre postalische Bewerbung richten Sie bitte an das:  
Landesamt für Schule und Bildung  
Referat 34  
Makarenkostraße 2  
08066 Zwickau

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Mädler,  
Telefon +49 375 4444-268,  
zur Verfügung.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt werden, wenn ein frankierter Rückumschlag beiliegt. Andernfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet.

Datenschutzrechtliche Informationen zur Bewerberdatenverarbeitung finden Sie auf unserer Internetseite unter <https://www.lasub.smk.sachsen.de/datenschutz-4219.html>

- Entwicklung von Strategien und Ableitung von Maßnahmen zur Vermeidung von Diskriminierung und zum Abbau von Vorurteilen,
- Konzipierung und Durchführung von Angeboten für das gegenseitige Verständnis, den rücksichtsvollen Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander und ihre Mitverantwortung für die Gestaltung des Zusammenlebens im schulischen Kontext,
- Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen und Angeboten zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz.

Die Wahrnehmung der Aufgaben erfordert:

- eine abgeschlossene Ausbildung im pädagogischen Bereich wie beispielsweise staatlich anerkannte Erzieher, Kindergärtner, staatlich anerkannte Heilpädagogen, Logopäden, Ergotherapeuten und Sozialpädagogen oder
- eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie nachgewiesene einschlägige Erfahrungen im pädagogischen Bereich,
- eine ausgeprägte Bereitschaft zur Arbeit im Team,
- ein ausgeprägtes Interesse an schulischer Bildung sowie der Arbeit mit Menschen und deren individuellen Anliegen,
- ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Organisationsgeschick und Genauigkeit,
- sehr gute Deutschkenntnisse.

Sofern Sie Freude an der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern haben sowie die genannten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung.

Die Eingruppierung erfolgt je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen zwischen Entgeltgruppe S 4 und S 8a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Bewerber/innen aus Nicht-EU-Staaten, Europäischer Wirtschaftsraum und Schweiz ausgenommen, fügen der Bewerbung einen aktuellen Aufenthaltstitel gemäß § 4 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) bei, welcher die Erwerbstätigkeit ausdrücklich gestattet. Gesundheits- und erweitertes Führungszeugnis sind nach Aufforderung einzureichen.

Mit Eintritt des Masernschutzgesetzes zum 01.03.2020 sind tätige Mitarbeiter/innen u. a. in Kindertagesstätten, Heimen und Schulen zur Masern-Schutzimpfung verpflichtet. **Der Nachweis über den Erhalt der Masern-Schutzimpfung ist der Bewerbung beizufügen.**

Das Landesamt für Schule und Bildung setzt auf ein Arbeitsumfeld, an dem jeder Mensch gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben kann. Wir freuen uns über Bewerbungen ungeachtet der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, des Alters, der Religion oder Identität. Wir sind bestrebt, Menschen mit Behinderungen oder ihnen Gleichgestellte besonders zu fördern, achten im Bewerbungsverfahren bei gleicher Eignung auf ihre bevorzugte Berücksichtigung und bitten daher um entsprechende Nachweise in der Bewerbung.